

Vorwort

Zahlen und Daten sind Entscheidungsgrundlagen für Wirtschaft und Verwaltung, ja für jeden Einzelnen. Die amtliche Statistik ist bemüht, die erforderlichen Angaben bereitzustellen und möglichst leicht zugänglich zu machen; sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zu wirtschaftlich und sozial planvollem Handeln.

Von den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes bietet das Statistische Jahrbuch den umfassendsten Überblick über das Zahlenangebot der amtlichen Statistik; rd. 500 000 Daten aus fast allen Bereichen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens sind hier in übersichtlich gegliederter Form für den an verlässlichen Statistikdaten interessierten Benutzer zusammengestellt. Dabei reicht das Spektrum der nachgewiesenen Zahlen von der Bevölkerung, dem Bildungswesen und dem Arbeitsmarkt über die Staatsfinanzen bis zu den Preisen, der Wirtschaft mit ihren unterschiedlichen Bereichen und den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Vergleichsdaten für die Deutsche Demokratische Republik und ein internationaler Zahlenteil vervollständigen das Gesamtbild.

Besonderer Wert wird auf die Kontinuität der Berichterstattung gelegt, die dem Benutzer das Arbeiten mit diesem Standardwerk erleichtert und ihm die Möglichkeit bietet, durch Vergleiche Strukturveränderungen zu erkennen und Entwicklungen zu verfolgen. Dies findet auch in einer Vielzahl von Zeitreihen seinen Ausdruck.

Auf der anderen Seite ist es das Ziel, die statistischen Nachweisungen stets den aktuellen Bedürfnissen anzupassen und das vorhandene Zahlenangebot zu vervollständigen und fortzuentwickeln. So werden in der Ausgabe 1983 des Jahrbuchs u. a. erste Ergebnisse aus dem geänderten Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe veröffentlicht. Erwähnt seien ferner die neuen Angaben aus den turnusmäßig durchgeführten Arbeitskostenerhebungen sowie aus den Kostenstruktur-, Steuer- und Umweltstatistiken. Erstmals werden auch Informationen zum Naturschutz gebracht.

Allen Stellen, die das Statistische Bundesamt auch in diesem Jahr wieder mit Zahlenmaterial aus eigenen Statistiken unterstützt haben, danke ich für ihre bereitwillige Mitarbeit. Mein Dank gilt ebenso den Befragten, die ihrer Auskunftspflicht – trotz der damit verbundenen Belastungen – durchweg mit viel Verständnis nachkommen und damit dieses Zahlenwerk erst möglich gemacht haben.

Wiesbaden, im August 1983

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes

Egon Hölder